

# Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



## Niederschrift

02/055/2024

über die Sitzung **des Haupt-, Finanz- und Bildungsausschusses**  
am **Mittwoch**, dem **21.02.2024**, von **18:00 Uhr** bis **18:45 Uhr**  
im **Sitzungssaal des Rathauses**

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister

Josef Suermann

#### Ordentliche Mitglieder

Klaus-Peter Gosse

Thorsten Hölting

Stefan Köhne

Elmar Konrad Krüger

Rainer Neumann

Stefanie Pohlmeier

Mathias Schmidt

Elmar Stricker

Josef Wolff

#### stellv. Mitglieder

Dominik Wichmann

#### Protokollführer

Elmar Meyer

#### von der Verwaltung

Kai Schöttler

### **Abwesend:**

#### Ordentliche Mitglieder

Jutta Fritzsche

Michael Potthast

Zuhörer: ./.

Presse: ./.

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Josef Suermann begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchlos die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass der ehemalige ehrenamtliche Bürgermeister der Stadt Marienmünster, Franz Beineke, am 18.02.2024 verstorben sei. Franz Beineke habe die Politik der ersten Jahrzehnte der Stadt maßgeblich geprägt. Zu seinem Gedenken erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

## **2. Beratung über den Haushaltsplan 2024; hier: Maßnahmen, die nicht in die Zuständigkeit des Bauausschusses fallen Vorlage: 794/2024**

Bürgermeister Josef Suermann regt widerspruchlos an, dass über den vorgelegten Maßnahmenkatalog im Hauptausschuss lediglich beraten und keine Empfehlungsbeschlüsse gefasst werden sollten, zumal viele der aufgeführten Punkte bereits durch Beschlüsse gedeckt seien. Eine abschließende Entscheidung solle durch den Rat im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt am 06.03.2024 erfolgen.

Die der Beschlussvorlage beigefügte Maßnahmenliste zum Haushalt 2024 wird von Bürgermeister Josef Suermann weiter erläutert und zum Teil andiskutiert.

### **zu 2. Carsharing**

Bürgermeister Josef Suermann und Elmar Meyer erläutern, dass das im Herbst 2023 veranlassete Ausschreibungsverfahren zur Initiierung eines Carsharing-Angebotes im Kreis Höxter aufgehoben werden musste, da die beiden eingegangenen Angebote die eng gesetzten Anforderungen nicht erfüllten.

Durch die daraus resultierenden Verzögerungen könne der Projektzeitraum nicht mehr eingehalten werden, mit der Folge, dass der aktuelle Zuwendungsbescheid durch den Kreis Höxter zurückgegeben werden müsse.

Es sei daher erforderlich bis zum 30.06.2024 einen neuen Förderantrag zu stellen, damit Mittel ab 2025 zur Verfügung stehen. Der Kreis Höxter bitte die Kommunen vorab um Rückmeldung, ob weiterhin eine Teilnahme an dem Vorhaben beabsichtigt sei.

Bürgermeister Josef Suermann verweist auf die in der Vergangenheit schon konträr geführten Diskussionen und äußert die Einschätzung, dass das Thema angesichts der bisherigen Entwicklungen noch kritischer gesehen werden könnte. In diesem Zusammenhang verweist er auf die gemeinsam mit den Städten Nieheim und Steinheim vorgesehene Initiierung eines Seniorentaxis (Punkt 10 der Maßnahmenliste). Zudem sei in Abstimmung mit den Bürgermeistern der Städte Nieheim und Steinheim eine gemeinsame Mobilitätsumfrage vorgesehen, mit deren Hilfe der Bedarf der potenziellen Nutzer an öffentlichen oder sonstigen Mobilitätssystemen bewertet werden könne. Diese Umfrage soll mit einem Aufwand von 5.000 € zusätzlich in die Maßnahmenliste aufgenommen werden.

Josef Wolff sieht das Carsharing für die Stadt Marienmünster nicht als zielführend an und unterstützt die angedachte Mobilitätsumfrage.

Carsharing sieht Elmar Krüger grundsätzlich als attraktiv an, stellt aber in Frage, ob ein hinreichender Bedarf gegeben ist. Die Umfrage halte er für sinnvoll, um konkrete Bedarfe zu ermitteln.

Elmar Stricker und Mathias Schmidt sprechen sich gegen eine weitere Teilnahme an dem Vorhaben für ein Carsharing aus.

Auf die Frage von Elmar Stricker führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass die aktuelle Konzession für den ÖPNV im Jahr 2027 ausläuft.

### **zu 3. HLF 20 Bredenborn**

Kai Schöttler ergänzt, dass die Ersatzbeschaffung für das HLF 20 in Bredenborn vorgezogen werden soll, da das Neufahrzeug gemeinsam mit den Städten Nieheim, Steinheim und Schieder-Schwalenberg angeschafft werden soll. Hierdurch könnten sich Synergieeffekte ergeben. Allerdings zeichne sich schon jetzt ab, dass sich die Anschaffungskosten von ursprünglich 400.000 auf 500.000 € bis 550.000 € erhöhen werden. Die entsprechende Verpflichtungsermächtigung für 2024 werde angepasst.

### **zu 6. OGS**

Bürgermeister Josef Suermann erläutert, dass der Stadt Marienmünster zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf den Ganzttag (ab 01.08.2026) ein Schulträgerbudget in Höhe von über 180.000,00 € zugewiesen wurde. Für die daraus zu finanzierenden Maßnahmen ergebe sich ein Eigenanteil in Höhe von 15 %.

Elmar Meyer ergänzt, dass die Antragstellung bis zum 31.12.2024 erfolgen müsse. Für dieses Jahr sei zunächst ein anteiliger Betrag in Höhe von 50.000,00 € berücksichtigt worden, dessen Verwendung noch nicht abschließend geklärt sei.

Mathias Schmidt erklärt, dass er eine Deckenabhängung in der Aula kritisch sehe.

Der Vorschlag von Bürgermeister Josef Suermann, eine Arbeitsgruppe für diese Thematik einzusetzen, wird positiv aufgenommen.

### **zu 10. Seniorentaxi**

Bürgermeister Josef Suermann und Elmar Meyer führen aus, dass die Stadt Nieheim bereits seit zwei Jahren ein sog. Stadttaxi eingerichtet habe, das seit dem letzten Jahr auch verstärkt in Anspruch genommen werde. Es sei nun beabsichtigt, dieses Angebot auf die Städte Marienmünster und Steinheim zu erweitern. Das Angebot beziehe sich auf Personen, die älter als 65 Jahre oder im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit bestimmten Merkmalen seien. Zudem soll das Angebot für Schüler und Studenten gelten, die sonntagabends zum Bahnhof fahren wollen.

Auf den Vorschlag von Rainer Neumann, dieses Angebot auch auf Kinder und Jugendliche auszuweiten, teilt Elmar Meyer mit, dass das beteiligte Taxiunternehmen Nolte, Nieheim, nicht die hierfür erforderlichen Kapazitäten habe.

Mathias Schmidt verweist auf eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung, mit der die Stadt Nieheim ihre Vergaben an die Submissionsstelle der Stadt Höxter abgegeben hat. Auf die Frage, ob die-

se Möglichkeit auch für die Stadt Marienmünster in Betracht komme, um dadurch freiwerdende Ressourcen umschichten zu können, führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass die Stadt Höxter eine zentrale Vergabestelle eingerichtet habe. In der Bürgermeisterrunde sei bereits diskutiert worden, in wie weit diese Vergabestelle im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit von den übrigen Kommunen in Anspruch genommen werden könne. Von dieser Möglichkeit habe die Stadt Nieheim mangels geschultem Personal Gebrauch gemacht. Die Stadt Marienmünster habe für diesen Zweck Personal ausgebildet, sodass die Inanspruchnahme der Stadt Höxter derzeit nicht erforderlich sei. Sollte dieses Wissen wegfallen, könnte eine zentrale Lösung sinnvoll sein.

### **3. Mitteilungen und Anfragen**

#### **3.1. Personalangelegenheiten**

Bürgermeister Josef Suermann gibt bekannt, dass Maximilian Tuma, Vörden, am 01.04.2024 seinen Dienst im Bauamt aufnehmen wird.

### **4. Fragen von Einwohnern**

Keine.

gez. Josef Suermann  
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer  
Protokollführer/in